

29.

ÖFFENTLICHE

SITZUNG

DES

GEMEINDERATES

DER

MARKTGEMEINDE RAINBACH

I.M.

OBERÖSTERREICH

ZEIT: Freitag, den 15. Februar 2008

ORT: Rainbach i.M., Prager Straße 5, Amtsgebäude
Sitzungssaal, 2. Stock

BEGINN: 20.00 Uhr

ENDE: 21.55 Uhr

VORSITZ: **Bürgermeister Friedrich Stockinger**

SCHRIFTFÜHRER: **AL Otto Elmecker**

ANWESEND: **Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer**
GV Franz Stockinger
GV Richard Röbl
GR Johann Rudlstorfer
GR Andreas Hager
GR Mag. Gottfried Blumauer
GR Josef Ettlstorfer
GR Josef Blöchl
GR Herbert Deibl
GR Alois Elmecker
GR Ing. Leopold Elmecker
GR Bernhard Koller
GR Andreas Friesenecker
GV Monika Zeiml
GV Walter Pilgerstorfer
GR Wolfgang Koller
GR Robert Hirschrott
GR Tanja Biberhofer
GR Sandra Kapl
GR Karl Dienstl
GR Ignaz Friesenecker
GR Alois Affenzeller

ENTSCHULDIGT FERNGEBLIEBEN:

GV Josef Kerschbaummayr
GR Monika Böhm

ANWESENDE ERSATZMITGLIEDER:

GRE Friedrich Blöchl
GRE Erich Kröpl

UNENTSCHULDIGT FERNGEBLIEBEN:

Bürgermeister Friedrich Stockinger

begrüßt die anwesenden Gemeinderats- und Ersatzmitglieder, den Schriftführer und eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm am 08. Februar 2008 einberufen wurde,
- b) die Verständigung gemäß dem vorliegenden Einberufungsnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates erfolgt ist und am gleichen Tage durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde und
- c) der Gemeinderat beschlussfähig ist, nachdem weitere 24 Gemeinderatsmitglieder anwesend sind.

Den Fraktionen ist am 14.12.2007 das Protokoll der 28. Gemeinderatssitzung ausgehändigt (per E-Mail) worden. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Verhandlungsschrift der 28. Gemeinderatssitzung vom 14.12.2007 während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt ist und diese auch bei der heutigen Sitzung zur Einsichtnahme für die Mitglieder des Gemeinderates aufliegt. Auf § 54 O.ö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. wird hingewiesen.

Der Vorsitzende gibt weiters die Tagesordnung bekannt.

Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass er vor Beginn der Sitzung einen Dringlichkeitsantrag betreffend Beschlussfassung des neuen Finanzierungsplanes für die Erweiterung und Errichtung der Union-Sportplatz- und Multifunktionsanlage eingebracht hat – mit folgendem Wortlaut:

Der Gemeinderat möge in seiner Sitzung am 15.02.2008 folgenden Punkt beraten und beschließen:

Neuer Finanzierungsplan für die Erweiterung und Errichtung der Union-Sportplatz- und Multifunktionsanlage; Erlass des Amtes der o.ö. LRG, Direktion Inneres und Kommunales vom 11.02.2008, Az.: IKD(Gem)-311077/326-2008-Rei;

Begründung:

Auf Intervention der Sportunion Rainbach i.M. und der Marktgemeinde Rainbach i.M. wurden seitens des Amtes der o.ö. Landesregierung die für das Jahr 2009 vorgesehenen Mittel auf das Jahr 2008 vorgezogen. Grund dafür ist der Sporthausbrand und das in diesem Zusammenhang ergebende neue Projekt mit der Wiedererrichtung. Das bisherige Projekt „Erweiterung und Errichtung der Union-Sportplatz- und Multifunktionsanlage“ kann somit vor Inangriffnahme der Wiedererrichtung der Sportgebäude abgeschlossen werden.

Da die nächste Gemeinderatssitzung erst am 11.04.2008 anberaumt ist, ist die Dringlichkeit begründet.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig gegenständlichen Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen und am Schluss – vor Allfälligem – zu behandeln.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden keine vorgebracht und es wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

Punkt 281) Kanalbau – Bauabschnitt 05 – Ausfinanzierung; Aufnahme eines Darlehens – Ausschreibung vom 15.01.2008; Az.: 713/1-2008

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Zur Ausfinanzierung des Kanalbaues – Bauabschnitt 05 – wurde eine Darlehensaufnahme ausgeschrieben. Das Darlehen für die Ausfinanzierung beläuft sich auf eine Summe von € 285.300,-- und auf die Dauer von 25 Jahren. Folgende Banken wurden zur Anbotlegung eingeladen:

Allgemeine Sparkasse OÖ, Geschäftsstelle Rainbach i.M.

Raiffeisenbank Region Freistadt, Geschäftsstelle Rainbach i.M.

BAWAG P.S.K., Postamt Rainbach i.M.

In der Anbotsanfrage sind 3 Varianten vorgesehen – und zwar:

Fixzinssatz, SMR und EURIBOR

Ergebnis der Anbotöffnung am 12.02.2008:

Raiffeisenbank Region Freistadt

Fixzinssatz	---
SMR	Aufschlag 0,11 %
EURIBOR	Aufschlag 0,11 %

BAWAG PSK

Fixzinssatz	---
SMR	---
EURIBOR	Aufschlag 0,08 %

Sparkasse

Fixzinssatz	4,73 %
SMR	Aufschlag 0,20 %
EURIBOR	Aufschlag 0,14 %

(zusätzliche Variante: EURIBOR Aufschlag 0,11 % p.a.dec.
Basis Stichtag 27.12.2007 4,768 %
ergibt einen Zinssatz von 4,878 %)

Nach dem Vergleich der vorgelegten Tilgungs- bzw. Ratenpläne ergibt sich folgendes Bild:

Darlehen nach EURIBOR:

Gesamtbelastung nach 25 Jahren:

Raiffeisenbank Region Freistadt

€ 474.303,39 (€ 189.003,39 Zinsen)

BAWAG PSK

€ 501.451,11 (€ 216.151,11 Zinsen)

Sparkasse

€ 516.537,93 (€ 231.237,93 Zinsen)

Trotz einem etwas höheren Aufschlag der Raiffeisenbank gegenüber der BAWAG PSK ist die Gesamtzinsenbelastung niedriger, weil es sich um „Kapitalrückzahlungsraten“ handelt. (Das Kapital verringert sich anfänglich mehr als bei den anderen beiden Banken.) Die Fraktionen haben eine Kopie des Anbotöffnungsprotokolles erhalten.

AL Otto Elmecker

erklärt kurz die Ausschreibung und das Ergebnis der Darlehensaufnahme. Das Protokoll über die Anbotöffnung wurde den Fraktionen weitergeleitet.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Der EURIBOR ist derzeit wieder im Sinken. Es hat sich herausgestellt, nicht nur auf den Aufschlag zu achten, sondern sich den Tilgungsplan vorlegen zu lassen. Nur aus diesem ist ersichtlich, ob das Darlehen günstig ist oder nicht. Der Aufschlag alleine kann keine Auskunft darüber geben. Der SMR wird wahrscheinlich auslaufen. Daher ist er für die Zukunft sehr unsicher. Die meisten Darlehen werden derzeit über EURIBOR abgewickelt.

GR Josef Blöchl

stellt den **Antrag**, das ausgeschriebene Darlehen zur Ausfinanzierung des Kanalbauabschnittes 05 mit einer Summe von € 285.300,-- und auf die Dauer von 25 Jahren bei der Raiffeisenbank Region Freistadt, Geschäftsstelle Rainbach i.M., mit einem Zinssatz nach EURIBOR und einem Aufschlag von 0,11 % aufzunehmen, da die Gesamtbelastung auf die gesamte Laufzeit mit € 474.303,39 die günstigste ist.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Wir haben den Tilgungsplan von der BAWAG PSK nachgefordert, da dieser bei der Anbotsöffnung noch nicht vorhanden war.

GV Walter Pilgerstorfer

Warum waren bei der Anbotsöffnung nicht alle drei Banken vertreten? Wird bereits bei der Ausschreibung ein Termin für die Anbotsöffnung festgelegt? Wie würde momentan die Gesamtbelastung aussehen, wenn das Darlehen über die SMR abgewickelt werden würde?

AL Otto Elmecker

Bei der Anbotsabgabe hat Sonnleitner Gerold von der Sparkasse Rainbach i.M. mitgeteilt, dass er bei der Anbotsöffnung dabei sein möchte. Der Termin wurde kurzfristig mit dem Bürgermeister abgestimmt und bekannt gegeben. Als dann die Anbote geöffnet wurden, hatte Sonnleitner Gerold leider nicht Zeit. Aus diesem Grund war nur Herr Wiederstein von der Raiffeisenbank Rainbach i.M. anwesend.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt noch eine kurze Erklärung zur SMR. Der EURIBOR ist meiner Meinung der sicherste Parameter.

GR Alois Affenzeller

Kapitalrate / Pauschalrate - hat die Gemeinde bereits einen Kapitalratenkredit?

Hat die Raiba die Kapitalrate gleich angeboten oder wurde dieses Angebot nachgereicht? In Zukunft sollte dies bereits bei der Anbotsöffnung vereinbart werden, welche Rate angeboten werden soll.

Weiters würde er sich wünschen, dass auch die Fraktionen zur Anbotsöffnung eingeladen werden. Wurden EURIBOR bzw. SMR mit dem gleichen Stichtag herangezogen? Er wird nicht zustimmen, weil seiner Meinung nach die PSK die Günstigste ist.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die Kapitalrate wurde nicht ausgeschrieben. Erst beim Ansehen der Angebote hat sich dies herausgestellt, dass große Unterschiede bestehen. Zukünftig wird das in der Ausschreibung beinhaltet sein ob Kapitalrate bzw. Pauschalrate angeboten werden soll. Es ist selbstverständlich, dass wir das günstigste Angebot annehmen. In Zukunft kann der Aufschlag nicht mehr so bewertet werden.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

verwundert es, dass von GR Affenzeller nicht das günstigste Angebot favorisiert wird. Ausschlaggebend ist die tatsächliche Belastung für die gesamten 25 Jahre, nicht der Prozentsatz alleine. In der Ausschreibung ist klar fixiert, dass der Euribor und die SMR mit Stichtag Dezember heranzuziehen sind. Es ist sehr wohl nachvollziehbar, was angeboten wurde. Ausschlaggebend ist jedoch sicher der Tilgungsplan.

AL Otto Elmecker

Das Angebot mit der Kapitalrate wurde von der Raiffeisenbank nicht nachgereicht, sondern gleich angeboten.

GR Alois Affenzeller

Die anderen Banken wurden nicht aufgefordert, auch eine Kapitalrate anzubieten.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Wenn anschließend wieder nachverhandelt wird, ist eine Anbotsöffnung nicht notwendig.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Warum sollten wir nochmals nachfragen, jede Bank kann selbst entscheiden, was sie anbieten will. Es ist für uns doch nur von Vorteil, wenn dies angeboten wurde und sich herausgestellt hat, dass dieses Angebot weit günstiger ist. Wir werden doch nicht freiwillig mehr bezahlen. In Zukunft werden sicher die Fraktionen zur Anbotsöffnung dazu eingeladen.

GV Walter Pilgerstorfer

Alle Banken sollten bei der Anbotsöffnung anwesend sein. Ansonsten wäre es möglich, dass eine Bank ihr Angebot nachbessert, wenn nur diese vertreten ist.

GV Richard Röbl

Die BAWAG PSK wurde auch dazu aufgefordert, einen Tilgungsplan vorzulegen. Dies wurde jedoch nicht gemacht. Gutwilligerweise wurde der Tilgungsplan nachgefordert.

GR Mag. Gottfried Blumauer

Der EURIBOR stellt sicher eine vergleichbare Basis dar. Der Schein trägt mit 0,08 %. Der Tilgungsplan gibt tatsächlich Auskunft über die Gesamtbelastung. Die Differenz spricht ganz deutlich für sich, dass die Raiffeisenbank den Zuschlag bekommt. Die Differenz ergibt sich aus den Zahlungsmodalitäten.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen mehrheitlich antrags- und berichtsgemäß das Darlehen zur Ausfinanzierung des Kanalbauabschnittes 05 mit einer Summe von € 285.300,- und auf die Dauer von 25 Jahren bei der Raiffeisenbank Region Freistadt, Geschäftsstelle Rainbach i.M., mit einem Zinssatz nach EURIBOR und einem Aufschlag

Fortsetzung des Beschlusses:

von 0,11 % aufzunehmen. Die Gesamtbelastung auf die gesamte Laufzeit beträgt somit € 474.303,39 – dies laut vorgelegtem Ratenplan. Der vorliegenden Darlehensurkunde der Raiffeisenbank Region Freistadt, Geschäftsstelle Rainbach i.M., wird die Genehmigung erteilt.

1 Gegenstimme: Alois Affenzeller

Punkt 282) Brand im Sporthaus und in der Stockschützenhalle am 22.09.2007 – Wiedererrichtung durch die Sportunion Rainbach i.M.; Beschlussfassung über die verwendungszweckmäßige Weitergabe der Versicherungssumme; Az.: 540/2008

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Am Samstag, 22. September 2007, um ca. 16.10 Uhr, brach im Sporthaus Rainbach i.M. ein Brand aus, welcher sich auch auf die Stockschützenhalle ausbreitete. 12 Feuerwehren (Pflichtbereich Rainbach i.M. + Alarmstufe II) waren mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Am Sonntag, 23. September 2007, wurde von der Polizei die Brandursachenermittlung durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass der Brand durch eine eingeschaltete Kochplatte verursacht wurde – von der Brandverhütungsstelle hat dies Herr Ing. Leibetseder Gerhard festgestellt.

Am Montag, 24. September 2007, um ca. 11.00 Uhr, erfolgte eine Besichtigung des Landessportdirektors Bgm. Hartl und dem Sekretär des Landeshauptmannes Herrn Schiefermaier im Beisein von Obmann Hubert Stadler und Obmann-Stv. Christian Schnaitter. Der Landessportdirektor hat in Absprache mit Herrn Schiefermaier dem Obmann Stadler zugesagt, dass zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes Dressen und Bälle angekauft werden sollen und die Rechnungen zur Begleichung dem Land OÖ übermittelt werden sollen.

Am Dienstag, 25. September 2007, in der Zeit von 08.00 bis 11.00 Uhr, besichtigte der Sachverständige Dipl.-Ing. Pflieger im Auftrage der DONAU-Versicherung die Brandstätte.

Seitens der Union wurden Angebote eingeholt und dem Sachverständigen der DONAU vorgelegt. Es folgten dann weitere Besprechungen mit der DONAU-Versicherung und der Sportunion Rainbach i.M.. Letztendlich kommt eine Schadenssumme von insgesamt € 550.000,-- zur Auszahlung.

Dies gliedert sich wie folgt:

Sporthaus (Kabinengebäude):	€ 260.537,--
Stockbahnhalle:	€ 137.457,--
Einrichtung:	€ 107.917,--
<u>Nebenkosten (Entsorgungskosten):</u>	<u>€ 44.089,-- (einschl. Feuerlöschkosten – ca. € 2.600,--)</u>
S u m m e :	€ 550.000,--

Die Feuerlöschkosten werden noch kurz erörtert.

In einer noch zu beschließenden Vereinbarung sollten noch folgende Punkte festgehalten werden:

- die Sportunion tritt als Bauherr auf
- die Gemeinde ist und bleibt Eigentümer der Gebäude
- die Sportunion ist verpflichtet, genaue Aufzeichnungen über die widmungsgemäße Verwendung der Versicherungssumme zu führen (Abrechnung)
- über Veranstaltungen nichtsportlicher Art sind Richtlinien aufzustellen (Gemeinde, Sportverein, Verpächter Scherb)

GR Andreas Hager

stellt den **Antrag**, unter der Voraussetzung der oa. Punkte die Versicherungssumme von € 550.000,- an die Sportunion Rainbach für die Wiedererrichtung weiterzugeben.

GV Walter Pilgerstorfer

Wie lange läuft der Pachtvertrag mit Peter Scherb noch? Wäre es nicht sinnvoll, bereits jetzt über einen neuen Pachtvertrag bzw. den Kauf zu sprechen bevor mit dem Bau begonnen wird. In der Zwischenzeit ist viel Zeit vergangen. Es ist jedoch sicher sinnvoller, das Ganze gut zu überlegen und zu planen. Das Ergebnis ist eine Summe, mit der auch der Sportverein „leben“ kann.

Meinen Dank möchte ich an Obmann Hubert Stadler aussprechen für sein Engagement. Durch die Aufzeichnungen kann genau nachvollzogen werden, wie die Geldmittel verwendet wurden. Ich werde sicherlich meine Zustimmung geben.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Im Jahre 2021 läuft der Pachtvertrag aus, dieser beinhaltet auch das Ausschankrecht für Herrn Scherb. Herrn Scherb wurde bereits das Angebot gemacht, dass die Gemeinde den Grund kaufen möchte.

Herr Scherb möchte das Ausschankrecht behalten und lehnt daher auch einen Verkauf der Grundfläche ab. Eine Pachtvertragsverlängerung wurde in Aussicht gestellt. Darüber werden in nächster Zeit Gespräche geführt werden. Ein Grundverkauf kommt für ihn nicht in Frage. Die Verhandlungen sind Sache der Marktgemeinde.

GR Alois Affenzeller

Der Pachtvertrag läuft 2021 aus. Ein Kauf ist sicherlich nicht möglich. Der Pachtpreis wird natürlich in Zukunft höher sein als jetzt, da das Ganze natürlich mehr wert ist.

Eventuell sollte Stadler Hubert zu einer Sportausschuss-Sitzung eingeladen werden, damit diese Punkte besprochen werden können.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Stadler Hubert weiß bereits Bescheid. Nach seiner Genesung werden wir Gespräche führen. Der Hartplatz muss noch vermessen werden. Die Pachtvertragsverlängerung sollte bei der nächsten GR-Sitzung behandelt werden. Die Gespräche mit Peter Scherb sollten bereits vorher stattfinden.

GR Alois Affenzeller

Hat Herr Scherb bereits über die Höhe des Pachtes für den Hartplatz gesprochen?

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Beim Hartplatz soll die gleiche Pacht wie beim Sportplatz anfallen.

GR Leo Elmecker

Will er den „Pachtvertragsschilling“ erhöhen?

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Es würde der gleiche Pachtpreis bleiben. Es handelt sich um ein Missverständnis.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Es soll ein Reglement hinsichtlich Veranstaltungen geschaffen werden. Es sollte draußen keine Veranstaltungshalle entstehen. Es werden sehr viele öffentliche Gelder verwendet. Das Gebäude sollte somit auch eine öffentliche Nutzung haben.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Es wurden bereits Gespräche mit dem Sektionsleiter Johannes Auer, Christian Schnaitter und Helmut Feilmaier geführt. Es werden weitere Gespräche stattfinden, bei denen all diese Punkte besprochen werden, da die ganze Sache sehr vielschichtig ist.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Weitergabe der Versicherungssumme in der Höhe von insgesamt € 550.000,-- an die Sportunion Rainbach i.M. – abzüglich der Feuerlöschkosten von ca. € 2.600,-- - unter der Voraussetzung folgender Punkte:

- **die Sportunion tritt als Bauherr auf**
- **die Gemeinde ist und bleibt Eigentümer der Gebäude**
- **die Sportunion ist verpflichtet, genaue Aufzeichnungen über die widmungsgemäße Verwendung der Versicherungssumme zu führen (Abrechnung)**
- **über Veranstaltungen nichtsportlicher Art sind Richtlinien aufzustellen (Gemeinde, Sportverein, Verpächter Scherb)**

Die Versicherungssumme gliedert sich wie folgt:

Sporthaus (Kabinengebäude):	€ 260.537,--
Stockbahnhalle:	€ 137.457,--
Einrichtung:	€ 107.917,--
Nebenkosten (Ents.Kosten):	€ 44.089,-- (einschl. Feuerlöschkost. – ca. € 2.600,--)
S u m m e :	€ 550.000,--

Punkt 283) Einladungen zu den Gemeinderatssitzungen – Beschlussfassung, diese im Wege automationsunterstützter Datenübertragung (E-Mail) zu übermitteln, wenn der Termin im Sitzungsplan enthalten ist;

Az: 004/2-2008

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht.

Gemäß § 18a Abs. 7 der novellierten Gemeindeordnung kann der Schriftverkehr zwischen Gemeindeamt und den Fraktionen bzw. den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderates, insbesondere die Übermittlung von Sitzungseinladungen und Verhandlungs-

schriften auf Antrag und nach Maßgabe der vorhandenen technischen Mittel im Wege automationsunterstützter Datenübertragung (E-Mail) erfolgen.

Dies ist künftig so beabsichtigt und ist dafür eine Beschlussfassung des Gemeinderates erforderlich.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Die Novellierung der Gemeindeordnung ist seit Jänner 2008 gültig. Es besteht somit die Möglichkeit, Einladungen per E-Mail mit der Tagesordnung zu versenden. Der Sitzungsplan muss jedoch bereits vorliegen, es dürfen keine Abweichungen zum Sitzungsplan sein. Der Sitzungsplan für 2008 wurde bereits versendet. Zusätzlich könnten Gebühren eingespart werden.

Ich stelle den **Antrag**, die Versendung der Einladungen per E-Mail zu beschließen, wenn keine Abweichung zum Sitzungsplan erfolgt.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Vielleicht sollte bei einer der nächsten GR-Sitzung über die GemO-Novelle gesprochen werden.

GV Walter Pilgerstorfer

Eine automatische Lesebestätigung sollte angefordert werden. Diese erfolgt automatisch sobald das E-Mail angesehen wird.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß zukünftig die Einladungen per E-Mail zuzustellen, wenn dies technisch möglich ist und die Sitzung im Sitzungsplan eingetragen ist.

Punkt 284) Änderung des Dienstpostenplanes der Marktgemeinde Rainbach im Mühlkreis; Az.: 012/3-2008

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Auf Grund der personellen Änderungen im Gemeindeamt ist die Anpassung des Dienstpostenplanes erforderlich – welcher sich nachstehend darstellt. Die Fraktionen wurden mit einer Kopienausfertigung gegenständlichen Dienstpostenplanes beteiligt.

Allgemeine Verwaltung:

1 GD 10	[1 B II-VII]	(Otto Elmecker)
1 GD 15	[1 C I-V]	(Robert Traxler)
1 GD 17	[1 C I-IV]	(Alois Scherb)
1 GD 17	[1 VB I/d]	(Renate Stellnberger)
1 GD 18	[1 VB I/c]	(Otto Kranzl)
1 GD 18	[1 VB I/c]	(Brigitte Elmecker)
1 GD 19	[1 C 1-IV]	(Erwin Friesenecker)
1 GD 20	[1 VB I/d]	(Gabriele Hackermüller)
1 GD 21	[1 VB I/d]	(Renate Wagner)

Kindergarten:

	[0,95 VB I L/1 2b 1]	(Maria Ganhör)
	[0,825 VB I L/1 2b 1]	(Hemma Reingruber)
	[1 VB I L/1 2b 1]	(Sonja Kiesenhofer)
	[0,80 VB I L/1 2b 1]	(Christina Gallistl)
1 GD 22	[1 VB I/e ad personam Michaela Sitz VB I/d]	
0,625 GD 22	[0,625 VB I/e ad personam Edeltraud Sixt-Elmecker VB I/d]	
0,625 GD 22	[0,625 VB I/e ad personam Edeltraud Tröbinger VB I/d]	
0,625 GD 22	[0,625 VB I/e]	(Anita Janko)

Schülerausspeisung:

0,5 GD 23	[0,5 VB II/p4]	(Ursula Dietrich)
0,5 GD 23	[0,5 VB II/p4]	(Marianne Pröll)

Sonstiger handwerklicher Dienst:

1 GD 18	[1 VB II/p 2]	(Erwin Haas)
1 GD 21	[1 VB II/p 3 ad personam Erich Pröll VB II/p 2]	
1 GD 21	[1 VB II/p 3]	(Johann Rechberger)
1 GD 19	[1 VB II/p 3]	(Karl Reisinger)
1 GD 19	[1 VB II/p 3]	(Josef Stumbauer)
1 GD 19	[1 VB II/p 3]	(UNBESETZT)
1,88 GD 25	[1,88 VB II/p 5]	(Brunhilde Röbl, Regina Zeller, Anna Lackinger)

ASZ-Personal:

0,395 GD 25	[0,395 VB II/p 5]	(Hermine Klopff)
0,395 GD 25	[0,395 VB II/p 5]	(Anna Elisabeth Fleischanderl)
0,407 GD 25	[0,407 VB II/p 5]	(Astrid Salzbacher)

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Die Änderung des Dienstpostenplanes ist auf Grund der Neuaufnahmen vom Gemeinderat zu genehmigen. Neu ist die Position von Renate Stellberger mit GD 17 und weiters von Renate Wagner in der GD 21. Hackermüller Gabriele – Änderung auf GD 20.

Ich stelle daher den **Antrag**, den vorliegenden Dienstpostenplan zu genehmigen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den vorliegenden Dienstpostenplan:

Allgemeine Verwaltung:

1 GD 10	[1 B II-VII]	(Otto Elmecker)
1 GD 15	[1 C I-V]	(Robert Traxler)
1 GD 17	[1 C I-IV]	(Alois Scherb)
1 GD 17	[1 VB I/d]	(Renate Stellberger)
1 GD 18	[1 VB I/c]	(Otto Kranzl)
1 GD 18	[1 VB I/c]	(Brigitte Elmecker)
1 GD 19	[1 C 1-IV]	(Erwin Friesenecker)
1 GD 20	[1 VB I/d]	(Gabriele Hackermüller)
1 GD 21	[1 VB I/d]	(Renate Wagner)

Kindergarten:

	[0,95 VB I L/1 2b 1]	(Maria Ganhör)
	[0,825 VB I L/1 2b 1]	(Hemma Reingruber)
	[1 VB I L/1 2b 1]	(Sonja Kiesenhofer)
	[0,80 VB I L/1 2b 1]	(Christina Gallistl)
1 GD 22	[1 VB I/e ad personam Michaela Sitz VB I/d]	
0,625 GD 22	[0,625 VB I/e ad personam Edeltraud Sixt-Elmecker VB I/d]	
0,625 GD 22	[0,625 VB I/e ad personam Edeltraud Tröbinger VB I/d]	
0,625 GD 22	[0,625 VB I/e]	(Anita Janko)

Schülerausspeisung:

0,5 GD 23	[0,5 VB II/p4]	(Ursula Dietrich)
0,5 GD 23	[0,5 VB II/p4]	(Marianne Pröll)

Sonstiger handwerklicher Dienst:

1 GD 18	[1 VB II/p 2]	(Erwin Haas)
1 GD 21	[1 VB II/p 3 ad personam Erich Pröll VB II/p 2]	
1 GD 21	[1 VB II/p 3]	(Johann Rechberger)
1 GD 19	[1 VB II/p 3]	(Karl Reisinger)
1 GD 19	[1 VB II/p 3]	(Josef Stumbauer)
1 GD 19	[1 VB II/p 3]	(UNBESETZT)
1,88 GD 25	[1,88 VB II/p 5]	(Brunhilde Röbl, Regina Zeller, Anna Lackinger)

ASZ-Personal:

0,395 GD 25	[0,395 VB II/p 5]	(Hermine Klopff)
0,395 GD 25	[0,395 VB II/p 5]	(Anna Elisabeth Fleischanderl)
0,407 GD 25	[0,407 VB II/p 5]	(Astrid Salzbacher)

Genehmigung des Leiterpostens B GD 10 / B II-VII mit Erlass des Amtes der o.ö. Landesregierung, Abteilung Gemeinden, vom 19.12.2006, Az.: Gem-210077/16-2006-Ei.

Der Bürgermeister:

Punkt 285) Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Rainbach im Mühlkreis und Co KG – Feuerwehrhauserweiterung der FF Summerau – Auftragsvergabe der Professionistenarbeiten nach erfolgter Ausschreibung durch die Lebensräume Bau- und Verwaltungsges.m.b.H.; Az.: 750/1-2008

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Die Lebensräume Bau- und Verwaltungsges.m.b.H. hat die Ausschreibung der Professionistenarbeiten für die Feuerwehrhauserweiterung der FF Summerau vorgenommen und folgenden Vergabevorschlag übermittelt:

Fliesenlegerarbeiten	H & B, Mauthausen	€ 30.977,79
Fenster inkl. Rollläden	Gruber, Rainbach i.M.	€ 13.362,55
Bautischlerarbeiten	Böhm Möbel, Rainbach i.M.	€ 9.939,56
Schlosserarbeiten	Naderer, Oberneukirchen	€ 9.630,00
Malerarbeiten	Reisinger, Bad Zell	€ 8.583,92
Bodenlegerarbeiten	Floor & More, Wels	€ 15.836,18
Bodenbelag Fahrzeughalle	Teerag Asdag, Linz	€ 13.670,06
Trockenbauarbeiten	Hofreiter, Perg	€ 5.296,69
Alu-Torkonstruktion	Normstahl, Niederwaldkirchen	€ 22.739,84

Ergänzung:

Zimmermannsarbeiten	Wegrath, Rainbach i.M.	€ 48.479,58
Dach- u. Bauspengler	Novak, Freistadt	€ 30.217,07
Elektroinstallation	fehlt noch	
Heizung/Sanitär	fehlt noch	

AL Otto Elmecker

verliert kurz das Ergebnis der Ausschreibung. Die Unterlagen wurden an die Fraktionen weitergeleitet. Die Auftragsvergaben für die Elektroinstallation und die Heizung/Sanitär werden in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beschließen werden.

GR Johann Rudlstorfer

Der Bau schreitet voran. Er stellt den **Antrag**, den Billigstbieterfirmen - für die Feuerwehrhauserweiterung der FF Summerau - den Auftrag zu erteilen – lt. Ausschreibung durch die Lebensräume Bau- und Verwaltungsges.m.bH.

GV Franz Stockinger

Es freut mich, dass auch Rainbacher Firmen zum Zuge kommen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Auftragsvergabe für die Feuerwehrhauserweiterung der FF Summerau an folgende Firmen:

Fliesenlegerarbeiten	H & B, Mauthausen	€ 30.977,79
Fenster inkl. Rollläden	Gruber, Rainbach i.M.	€ 13.362,55
Bautischlerarbeiten	Böhm Möbel, Rainbach i.M.	€ 9.939,56
Schlosserarbeiten	Naderer, Oberneukirchen	€ 9.630,00
Malerarbeiten	Reisinger, Bad Zell	€ 8.583,92
Bodenlegerarbeiten	Floor & More, Wels	€ 15.836,18
Bodenbelag Fahrzeughalle	Teerag Asdag, Linz	€ 13.670,06
Trockenbauarbeiten	Hofreiter, Perg	€ 5.296,69
Alu-Torkonstruktion	Normstahl, Niederwaldkirchen	€ 22.739,84
Zimmermannsarbeiten	Wegrath, Rainbach i.M.	€ 48.479,58
Dach- u. Bauspengler	Novak, Freistadt	€ 30.217,07

**Punkt 286) Dringlichkeitsantrag – Neuer Finanzierungsplan für die Erweiterung und Errichtung der Union-Sportplatz- und Multifunktionsanlage; Erlass des Amtes der o.ö. LRG, Direktion Inneres und Kommunales vom 11.02.2008, Az.: IKD(Gem)-311077/326-2008-Rei; Beschlussfassung;
Az.: 540/2008**

AL Otto Elmecker

verliert den Dringlichkeitsantrag. Auf Intervention der Sportunion Rainbach i.M. und der Marktgemeinde Rainbach i.M. wurden seitens des Amtes der o.ö. Landesregierung die für das Jahr 2009 vorgesehenen Mittel auf das Jahr 2008 vorgezogen. Grund dafür ist der Sporthausbrand und das in diesem Zusammenhang sich ergebende neue Projekt mit der Wiedererrichtung. Das bisherige Projekt „Erweiterung und Errichtung der Union-Sportplatz- und Multifunktionsanlage“ kann somit vor Inangriffnahme der Wiedererrichtung der Sportgebäude abgeschlossen werden.

Folgender vom Amt der o.ö. Landesregierung übermittelte Finanzierungsplan soll beschlossen werden:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.	50.500	25.000						75.500
Interessentenbeiträge	10.000							10.000
Vermögensveräußerung								0
Verbände	22.500							22.500
LZ - Direktion Bildung u. G.	10.000							10.000
LZ - Multifunktion		40.000						40.000
LZ - Sportplatz	45.000							45.000
BZ - Multifunktion		50.000						50.000
BZ - Sportplatz	30.000	15.000						45.000
								0
Summe in EURO	168.000	130.000	0	0	0	0	0	298.000

AL Otto Elmecker
erklärt kurz die geringfügige Änderung im Finanzierungsplan.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Der Sportverein hat auch ein Schreiben an LR Stockinger gesendet mit der Bitte um Vorziehung der Mittel. Diese Zusage mit dem neuen Finanzierungsplan wurde erst in den letzten Tagen zugesendet. Daher habe ich mich entschlossen, einen Dringlichkeitsantrag einzubringen, damit dies so schnell als möglich abgewickelt werden kann.

GR Mag. Gottfried Blumauer

stellt den **Antrag**, den vorliegenden Finanzierungsplan für die Erweiterung und Errichtung der Union-Sportplatz- und Multifunktionsanlage gemäß Erlass des Amtes der o.ö. LRG, Direktion Inneres und Kommunales vom 11.02.2008, Az.: IKD(Gem)-311077/326-2008-Rei, zu beschließen. Der Sportverein wäre somit in der Lage das Projekt auszufinanzieren und abzuschließen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen antrags- und berichtsgemäß nachstehenden Finanzierungsplan für die Erweiterung und Errichtung der Union-Sportplatz- und Multifunktionsanlage gemäß Erlass des Amtes der o.ö. LRG, Direktion Inneres und Kommunales vom 11.02.2008, Az.: IKD(Gem)-311077/326-2008-Rei:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.	50.500	25.000						75.500
Interessentenbeiträge	10.000							10.000
Vermögensveräußerung								0
Verbände	22.500							22.500
LZ - Direktion Bildung u. G.	10.000							10.000
LZ - Multifunktion		40.000						40.000
LZ - Sportplatz	45.000							45.000
BZ - Multifunktion		50.000						50.000
BZ - Sportplatz	30.000	15.000						45.000
								0
Summe in EURO	168.000	130.000	0	0	0	0	0	298.000

Punkt 287) Allfälliges

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Leider konnte das **Loipenspurgerät** heuer nur einmal eingesetzt werden.

Grenzübergang Hörschlag

Eine Begehung fand statt, da der Grenzübergang geöffnet werden soll. Auch eine Delegation aus Oberhaid war dabei. Für sie wäre es von Vorteil, wenn der Grenzübergang auch von Autos benützt werden könnte, falls jemand von ihnen in Österreich arbeitet. Wir möchten jedoch nur, dass von einer Ortschaft zur anderen gefahren werden kann. Auf keinen Fall soll ein LKW den Grenzübergang passieren können. Auf tschechischer Seite besteht ein LKW-Fahrverbot.

Eine Brücke von Oberhaid nach Zulissen könnte im Rahmen eines Interreg-Projektes errichtet werden.

Weg der Farben

Die Arbeiten sind bereits zügig vorangeschritten. Nächste Woche soll mit der Errichtung der Steinmauer durch die Bauhofarbeiter begonnen werden. Ein Landschaftsgärtner vom Land OÖ hat uns bereits eine Planung erstellt.

Dorfgestaltung Kerschbaum

In Kerschbaum sollen einige Änderungen bezüglich der Straße bzw. Dorfplatzgestaltung getroffen werden, da aufgrund des Kanalbaus die Straßen neu asphaltiert werden müssen.

Mitterbach – Loipenspurgerät

Die Gemeinde hat das gleiche Gerät angekauft. Unsere Gemeinde erhält noch einen Betrag von der Firma Watzinger, da uns dieser beim Verkauf drei solcher Geräte zugesagt wurde.

Spenden anlässlich des Geburtstages

Spenden an Treffpunkt-Rundherum, SMB, Haider Beate sowie Kasachstan (Schulschwwestern).

Sozialhilfeverband Prüfungsausschuss-Sitzung

Es wird kurz darüber berichtet.

Schreiben der Anrainer der B310 im Bereich Rainbach i.M. Siedlung

AL Otto Elmecker verliest vollinhaltlich das Schreiben.

GR Mag. Gottfried Blumauer gibt eine kurze Erklärung. Es sollten Lärmschutzmaßnahmen getroffen werden. Das Schreiben wurde in Kopie auch an den Gemeinderat gerichtet. Wir ersuchen um Unterstützung seitens der Gemeinde und des Gemeinderates.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

sagt Unterstützung zu – dieses Problem haben wir auch in Kerschbaum, Vierzehn und Apfoltern.

GV Walter Pilgerstorfer

In Kerschbaum haben wir noch das zusätzliche Problem, dass es keine Geschwindigkeitsbegrenzung gibt, womit ich euer Problem jedoch nicht abschwächen möchte.

GR Alois Affenzeller

Ich war 5 Jahre in der Planungsgruppe, eine Forderung war, die Straße bis zur Grenze zu bauen. In der Tipps-Zeitung habe ich gelesen, dass die S10 aus dem Generalverkehrskonzept herausgenommen wurde. Wir sollten auf der Trasse Mitte beharren.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die Informationen von Klaus Mittermaier sind, dass mit Hochdruck gearbeitet wird. Es wird zu Einsparungen kommen. Es wurde mir zugesichert, dass vor dem Sommer mit mir Kontakt aufgenommen wird.

Die Feuerwehr Sonnberg hat einen neuen **Feuerwehrkommandanten**: Bernhard Koller.

GR Bernhard Koller

Mir liegt etwas am Feuerwehrwesen und habe somit die Funktion des Kommandanten übernommen. Aus diesem Grund möchte ich die Funktion des Gemeinderates zurücklegen. Ich möchte ganz klar mitteilen, dass die Wahl zum Kommandanten der Grund ist für die Niederlegung meiner politischen Funktionen. Es bestehen keine Zerwürfnisse. Die Zusammenarbeit hat immer sehr gut funktioniert.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Dank für deine Arbeit im Gemeinderat und herzliche Glückwünsche für die Funktion als Kommandanten.

Die weiteren Termine für die Wahlen der Feuerwehren werden bekanntgegeben.

Gestern fand die Auslosung der **EURO 2008 – FAN TOUR** statt. Die Feuerwehr Rainbach i.M. und das Teichstüberl haben sich beworben.

19 Gemeinden wurden von etwa 200 Ansuchen auserkoren.

Am 20.06.2008 wird der FAN TOUR Bus nach Rainbach i.M. kommen. Dies wird natürlich ein einmaliges Event.

GR Tanja Biberhofer

berichtet über die **GESUNDE GEMEINDE** Sitzung. Allgemeine Sachen wurden besprochen, dies wird in einer Gemeindezeitung veröffentlicht werden. Für das Jahr 2008 wird der Schwerpunkt „Jugend-Gesundheit“ gesetzt. Ein Workshop mit Jugendlichen soll stattfinden. Natürlich können auch andere Themen als „Jugend“ aufgearbeitet werden.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Herr Hiebinger hat sich die Standorte für einen **Spielplatz** angesehen. Er würde den Standort bei der Schule bevorzugen. In einer Ausschuss-Sitzung sollte zuerst einmal der Standort gewählt werden. Erst dann kann mit der Planung begonnen werden.

GR Josef Etlstorfer hat seinen 50-er gefeiert. Herzlichen Glückwunsch dazu.

GV Walter Pilgerstorfer

Zu Pkt. 4 Dienstpostenplan möchte ich noch festhalten. Es hat sich um ein sehr schwieriges Auswahlverfahren gehandelt. Ich möchte protokolliert haben, dass **Verschwiegenheitspflicht** besteht. Bitte dies allen Bediensteten, nicht nur am Gemeindeamt, mitzuteilen. Es kann nicht sein, dass ein Gemeindemitarbeiter im Wirtshaus öffentlich am Tag der Entscheidung einer der Bewerberinnen sagt: „Du hast dich auch beworben!“ Das ist eine ungute Situation für den Bewerber, vor allem wenn er dies nicht in der Öffentlichkeit haben will.

INKOBA – wann laufen die **Optionsverträge** aus? Werden diese verlängert?

Bürgermeister Friedrich Stockinger

die Optionen laufen um den 20. Mai aus. Am 27.02.2008 gibt es Verhandlungen mit den Grundeigentümern hinsichtlich der Verlängerung der Optionen. Es gibt Anfragen für unser INKOBA-Gebiet. Die Ansiedelung eines Betriebes hängt natürlich sehr stark vom Bau der S10 zusammen.

GR Josef Etlstorfer

Im Zuge des Kanalbaues wurde der „Wagenweg“ sehr in Mitleidenschaft gezogen. Dieser sollte hergerichtet werden.

GR Andreas Hager

hat 2 Wasserläufe zu Hause – könnten miteingebaut werden.

GR Josef Etlstorfer

Am 29.02.2008 ist die Anbotsöffnung der Kläranlage am Gemeindeamt.

Das aufliegende Protokoll über die 28. Sitzung des Gemeinderates am 14.12.2007 wurde ohne Einwand zur Kenntnis genommen und gilt somit vom Gemeinderat als genehmigt.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

dankt für die Mit- und Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 21.55 Uhr.

Rainbach i.M., 15.02.2008

- Die Verhandlungsschrift liegt zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates auf.
- Die Verhandlungsschrift wird jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.
- Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderates, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.
- Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

Vorsitzender

- Mit der Beisetzung des Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.
- Anschließend ist die Verhandlungsschrift von dem oder der Vorsitzenden und je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu unterfertigen, womit das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt wird.

.....
Schriftführer

.....
Bürgermeister

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat